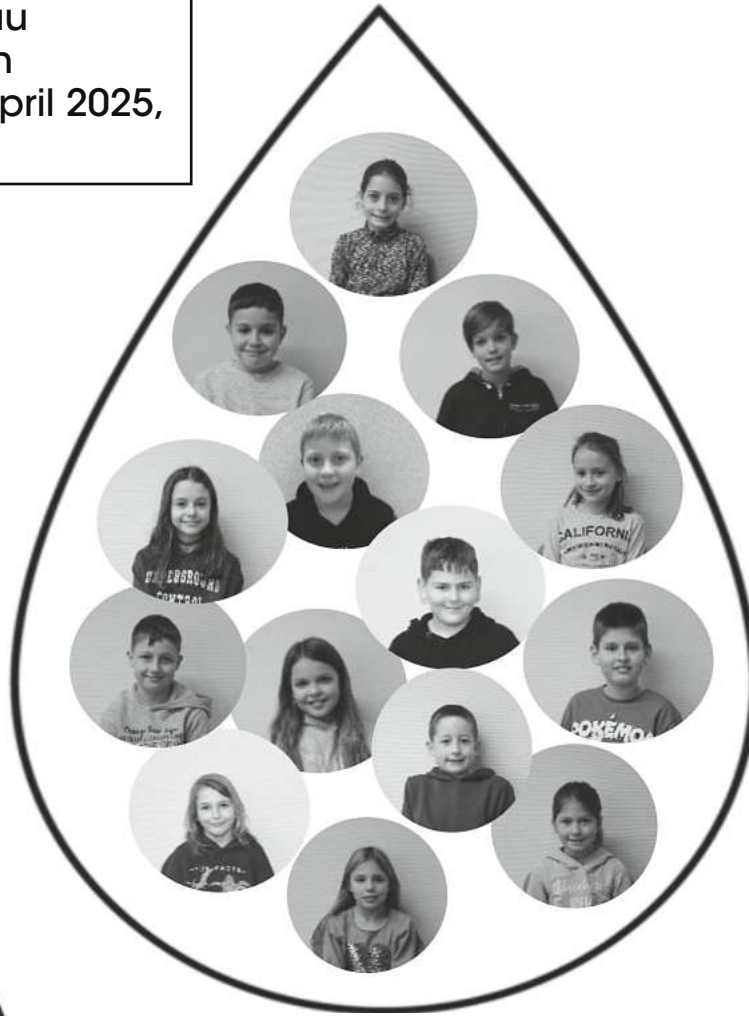


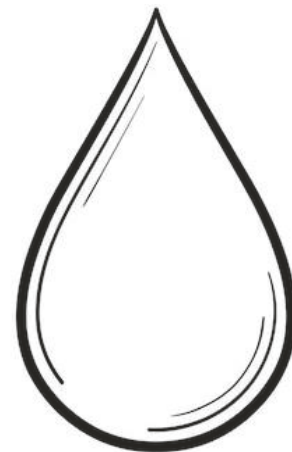
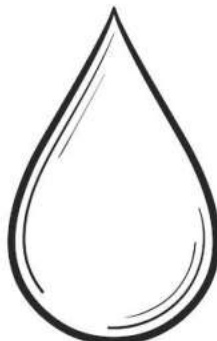
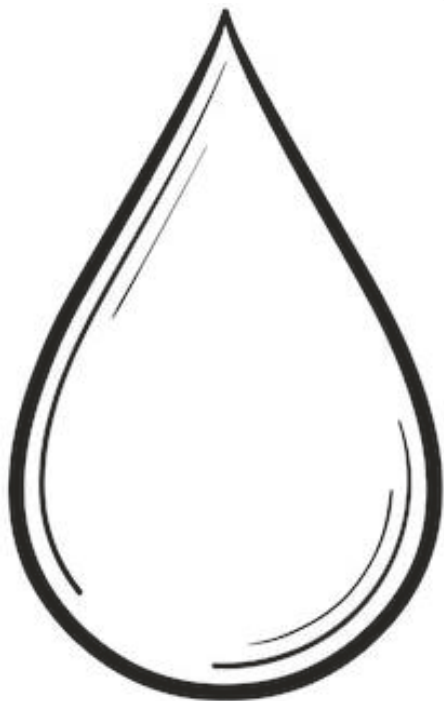
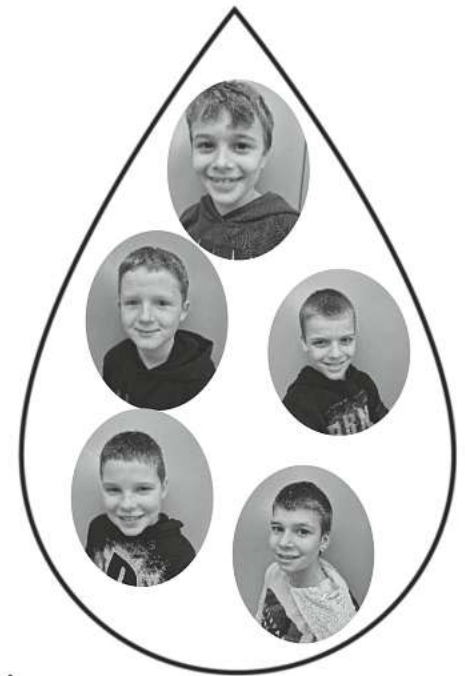
Erstkommunion 2025

«Wasser esch Läbe»

Pfarrei Menznau
Erstkommunion
Samstag, 26. April 2025,
10.30 Uhr



Pfarrei Menzberg
Erstkommunion
Sonntag, 4. Mai 2025,
9.30 Uhr





Pastoralraum Region Willisau
Katholische Kirche
Menznau

Erstkommunion 2025

«Möge Jesus – das Wasser des Lebens – unseren inneren Durst stillen und uns stärken auf dem Lebensweg.»

Die Kommunionkinder von Menznau und Menzberg dürfen an ihrem jeweiligen Erstkommunionstag im April/Mai 2025 zum ersten Mal Jesus im Heiligen Brot begegnen. In diesem Jahr steht die Feier unter dem Thema «Wasser ist Leben».

In der Pfarrei Geiss findet in diesem Jahr keine Feier statt. Das Erstkommunionkind wird seinen besonderen Tag im nächsten Jahr feiern.

Wasser ist ein wertvolles Geschenk Gottes – es schenkt Leben, reinigt und erfrischt. Auch im christlichen Glauben hat Wasser eine tiefgehende Bedeutung: Es begleitet uns bei der Taufe, symbolisiert den Neuanfang und erinnert an Gottes Liebe. Die Kommunionkinder haben sich intensiv auf diesen besonderen Tag vorbereitet und erfahren, wie wichtig Wasser für unser Leben und unseren Glauben ist.

Mit grosser Freude erwarten sie nun ihre Erstkommunion, ein Fest des Glaubens und der Gemeinschaft. Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrei feiern sie diesen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg.

Falls Sie den Kindern mit einer Glückwunschkarte eine Freude machen möchten, erhalten Sie die Liste mit den vollständigen Adressen im jeweiligen Pfarreisekretariat.

Folgende Kinder können sich auf die Feier freuen:

Menznau:

Sina Bachmann
Lorena Blum
Marvin Distel
Iris Fernandes
Leonie Fuchs
Cyrill Geisseler
Jan Graf
Rahel Näf
Luca Nietlispach
Luca Opetnik
Justin Pergega
Emma Rossdeutscher
Kilian Wermelinger
Dion Zefaj

Menzberg:

Lukas Emmenegger
Levin Häfliger
Nando Haldi
Linus Johann
Wendelin Steffen

Rückblick Fasnachtsgottesdienst Prophet Bruno der Hübsche zu Gast in Menznau



«Second Hand» aus Geiss

Der Gottesdienst begann mit dem fetzigen Einzug der «Second Hand» aus Geiss.

Die Musik brachte sofort eine lebhaftige Stimmung und Pastoralraum-Seelsorger Bruno Hübscher hiess die bunt Kostümierten willkommen. Mit einem Trommelwirbel rief er Gott in ihre Mitte. Während dieses besonderen Fasnachtsgottesdienstes wolle man nicht nur das närrische Treiben feiern, sondern auch unter den Segen Gottes stellen und die Bedeutung der Fasnacht in einem spirituellen Rahmen würdigen.

Mit besonderem Interesse wurde der Seher, Bruno der Hübsche, erwartet. Seine mit Witz und Reim geschmückten Prophezeiungen verkündete er von der Kanzel. Man dürfe auch mal über sich selbst schmunzeln, denn das vertreibe die allergrössten Runzeln, darum soll man auch nicht jämmerlich klagen, sondern ein fasnächtliches Leben wagen. Mit den Bitten und Wünschen der Hexen und der Lesung eines Piraten trugen noch weitere Personen zu dieser gelungenen Feier bei.

Nach dem Gottesdienst lud der Zirkus Hoppla auf dem Kirchenplatz zum Verweilen ein. Bei Kaffee, Kuchen und einem wärmenden Feuer konnten die Feiernden den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Patricia Näf-Huwiler



Rückblick ökumenische Feier zum Weltgebetstag «Wunderbar geschaffen»



Wunderschön dekoriert von Lucia Bucher

Diese Botschaft schenkten uns die WGT-Frauen von den Cookinseln in der diesjährigen Liturgie, in Anlehnung an den Bibeltext im Psalm 139, 1–18.

Der gegenseitige Zuspruch verbindet die Mitfeiernden untereinander und mit allen sieben WGT-Regionen auf der ganzen Welt, und auch wir trafen uns in diesem Jahr wieder zum gemeinsamen Feiern und Beten.

Die Geschichten dreier christlicher Frauen von den Cookinseln brachten uns auf eindruckliche Weise nahe, wie Gott in ihrem und auch in unserem Leben wirken kann.

Wir durften auch dieses Jahr für solidarische Projekte die Kollekte aufnehmen. Sie beträgt Fr. 200.00. Wir danken herzlich.

Im Anschluss an die Feier liessen wir den Abend bei einer feinen Suppe mit selbstgebackenen Brötchen, Tee und Kuchen ausklingen.

Vielen herzlichen Dank an alle, die zum Weltgebetstag beigetragen haben.

Ruth Maria Langner, Lucia Bucher

Firmung Alain Bucher

Am 11. April 2025 darf Alain Bucher das Sakrament der Firmung an der Heilpädagogischen Schule Schüpfheim empfangen.

Wir freuen uns und wünschen Alain und seiner Familie ein eindruckliches Fest.



7.–14. März 2025

Rückblick Fastenwoche



Die einen fanden zu Beginn viel Schlaf, andere waren von Erkältungssymptomen betroffen. Alle hatten dasselbe Ziel: Eine Woche nur Tee, Gemüse-, Fruchtsaft oder Bouillon. Zum Glück für die meisten begann die Fastenwoche am Freitagabend. Denn die ersten beiden Tage sind oftmals die schwierigsten. So konnte das ruhigere Wochenende zum Ruhen oder Schlafen genutzt werden.

Von der Evolution her ist es so, dass Fastenzeiten dazugehören. Bis vor rund 60 Jahren gab es immer wieder Nahrungsmittelknappheiten bei uns. Der Körper stellt sich automatisch darauf ein. Nach rund zwei Tagen zehrt er von den Fettreserven. Zudem findet eine Entschlackung statt: Schadstoffe, die sich im Körper angesammelt haben, werden ausgeschieden. Eine Woche lang Fasten ist für einen gesunden Menschen etwas Natürliches. In einer Gesellschaft mit einem Überfluss an Nahrungsmitteln ist es nicht nur eine Übung für den Körper, sondern macht unseren Blick offen für die hungernden Menschen auf der Welt. Das Fasten macht etwas mit uns, es berührt schliesslich die spirituelle Seite unseres Wesens. Es macht uns bewusst, was wesentlich ist im Leben.

21 Personen stellten sich tapfer der Herausforderung. An den regelmässigen Treffen gönnten wir uns eine halbe Stunde für einen Impuls und einer Meditation – begleitet von den Flötenklängen von Denise Heiniger.

Der Schlusspunkt war das gemeinsame Fastenbrechen mit einem Apfelgratin.

Guido Gassmann



Gemeinsames Teetrinken

Ein Weg durch Höhen und Tiefen des Lebens

In den Gottesdiensten von Palmsonntag bis Ostern wird deutlich: Jesus kennt die schönen und auch die schwierigen, schmerzhaften Seiten des Menschseins. Das hat auch Auswirkungen auf uns heute.

Palmsonntag – Jubel und Hoffnung

In der Vorbereitung auf den Palmsonntag schmückt die Jubla die Palmbäume mit Stechpalme und Äpfeln.

Als Jesus auf einem Esel in die Stadt Jerusalem hineinreitet, da jubeln ihm die Menschen mit Zweigen zu. Sie bringen ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass Jesus sie von der Besatzung der Römer befreie. Diese Hoffnung wird enttäuscht. Aber eine grössere Hoffnung zeigt sich: Jesus befreit uns durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen von allen Todesmächten.

Deshalb sind die Palmbäume und -zweige Zeichen des Lebens und des Sieges. Sie stehen bis zum Ende der Osterzeit oder sind das ganze Jahr im Haus aufgehängt, vielleicht hinter einem Kreuz.

Gottesdienst, 13. April 2025, 10.30 Uhr



Fusswaschung am Hohen Donnerstag – ein Zeichen der Liebe

Am Hohen Donnerstag erinnern wir uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Ein besonders eindrucksvolles Zeichen dieses Abends ist die Fusswaschung: Jesus kniet sich vor seine Freunde und wäscht ihnen die Füsse. Damit zeigt er uns, dass wahre Grösse im Dienen liegt und dass wir einander mit Liebe begegnen sollen.

Gerade für Kinder ist dieses Ritual eine eindrückliche Erfahrung. Es macht erlebbar, was es heisst, sich umeinander zu kümmern und in Liebe füreinander da zu sein. Wenn wir uns die Füsse waschen lassen, spüren wir nicht nur, wie wohltuend diese Geste ist, sondern auch, wie wertvoll es ist, anderen Gutes zu tun.

In unserer Gemeinde ist es zur Tradition geworden, dass die Kinder, die Erstkommunion feiern, eingeladen sind, die Fusswaschung mitzuerleben und zu verstehen, dass auch sie in ihrem Alltag «Diener der Liebe» sein können – zu Hause, in der Schule und überall, wo sie anderen begegnen.

Gottesdienst, 17. April 2025, 19.00 Uhr

Karfreitag

Das altdeutsche Wort «kara» oder das schweizerdeutsche Wort «chääre» bedeuten: Weinen, Klagen, Schreien. Das Leben kennt bekanntlich nicht nur Sonnenseiten. Am Karfreitag darf dem Trauern und Hadern Raum gegeben werden. Dies machen wir in der Karfreitagsliturgie. Die Gesänge des Chors unterstützen uns dabei. Es ist eine einmalige Feier im Jahr nach uraltem Schema und berührt uns immer wieder neu.

18. April 2025, 14.00 Uhr

Ostern – vom Dunkel ins Licht

Die Feier der Osternacht beginnt nach Sonnenuntergang mit einem Feuer. Die Osterkerze wird in die dunkle Kirche hineingetragen. Es wird sichtbar: Das Licht vertreibt die Finsternis. Jesus hat den Tod besiegt.

In unserer Gemeinde wird die Osterkerze in Anlehnung an das Thema der Erstkommunion gestaltet, dieses Jahr ist es «Wasser des Lebens». Sie zeigt damit auch die Verbindung der Osternacht zur Taufe. In der frühen Kirche wurde in der Osternacht getauft, und auch heute erinnern wir uns in der Feier an unsere eigene Taufe.

Am Ostersonntag erhalten die Erstkommunionkinder ihre eigene kleine Osterkerze. Ihr Name steht darauf. Jesus ist Licht in ihrem Leben.

Am Ostermontag hören wir das Emmaus-Evangelium. Nach Jesu Tod machen sich zwei Jünger enttäuscht auf den Weg in ihr Heimatdorf Emmaus. Unterwegs begegnet ihnen Jesus, ohne dass sie ihn erkennen. Er erklärt ihnen, wieso er sterben muss. Im Brechen des Brotes erkennen sie ihn und machen sich voll Freude auf den Rückweg nach Jerusalem. Die Freude, dass Jesus lebt, wollen sie mit den anderen Jüngerinnen und Jüngern teilen.

Osternacht: 19. April 2025, 21.00 Uhr

Ostersonntag: 20. April 2025, 10.30 Uhr

Ostermontag: 21. April 2025, 10.30 Uhr

Claudia Reis (Hoher Donnerstag)

Guido Gassmann (Karfreitag)

und Ruth Maria Langner

Ostersegen

Gott segne deine Sehnsucht nach
Gemeinschaft und geteiltem Leben
Gott heile deinen Schmerz und
lindere dein Leid
Gott erhelle dein Grabesdunkel
Gott wälze die Steine beiseite,
die deinem Leben im Weg liegen
Gott öffne deine Augen
für den Auferstandenen
Gott erfülle dich mit Osterfreude

Ruth Maria Langner

Gottesdienste im April in Geiss, Menzberg, Menznau

Samstag, 5. April

5. Fastensonntag

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst mit Versöhnungsfeier / Hubert Schumacher
 17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst mit Versöhnungsfeier / Robin Marti / Liederchor Geiss

Sonntag, 6. April

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst mit Versöhnungsfeier / Hubert Schumacher
 10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst mit Versöhnungsfeier / Hubert Schumacher

Samstag, 12. April

Palmsonntag

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando
 17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner / anschliessend Palmverkauf

Sonntag, 13. April

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer / Bläsergruppe / anschliessend Palmverkauf
 10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner / Feldmusik Menznau
 anschliessend Palmverkauf

Donnerstag, 17. April

Hoher Donnerstag

18.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner
 19.00 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier / Kulandai Fernando / Claudia Reis / Erstkommunionkinder / Sabine Lochstampfer
 20.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer / Denise Heiniger

Freitag, 18. April

Karfreitag

14.00 Uhr **Geiss:** Karfreitagsliturgie / Ruth Maria Langner
 14.00 Uhr **Menzberg:** Karfreitagsliturgie / Hubert Schumacher
 14.00 Uhr **Menznau:** Karfreitagsliturgie / Guido Gassmann / Cäcilienchor Menznau

Samstag, 19. April

Osternacht / Segnung Osterkerze / Weihe Taufwasser

16.00 Uhr **Heim Weiermatte:** Gottesdienst / Christine Demel
 20.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Hubert Schumacher
 21.00 Uhr **Geiss:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner
 21.00 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Guido Gassmann / Cäcilienchor Menznau
 anschliessend Osterkerzenverkauf und Apéro mit Eiertütschen im Pfarreisaal

Sonntag, 20. April

Ostern

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Ida Birrer / Kirchenchor Menzberg
 10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Ruth Maria Langner / Claudia Reis / Erstkommunionkinder / Sabine Lochstampfer / anschliessend Osterkerzenverkauf

Montag, 21. April

Ostermontag

10.30 Uhr **Menznau:** Gottesdienst / Franz Pfulg / Sabine Lochstampfer

Samstag, 26. April

2. Sonntag in der Osterzeit

10.30 Uhr **Menznau:** Erstkommunion / Festgottesdienst mit den Kommunionkindern
 Kulandai Fernando / Ruth Maria Langner / Claudia Reis / Sabine Lochstampfer
 Einzug und Ständli Feldmusik Menznau
 17.30 Uhr **Geiss:** Gottesdienst Robin Marti

Sonntag, 27. April

09.00 Uhr **Menzberg:** Gottesdienst / Huber Schumacher
 17.00 Uhr **Menznau:** Eucharistiefeier Albaner Mission / Anton Uka

Werktagsgottesdienste Menznau

Dienstag: 09.30 Uhr: in der Pfarrkirche
 Mittwoch: 17.00 Uhr: Rosenkranz im Pfarreisaal

Ressort Erwachsenenbildung – Kultur

Besinnungsabende zum Hungertuch

Mit Seelsorgerin Ruth Maria Langner

Donnerstag, 3. April 2025, 18.00–18.45 Uhr in der Pfarrkirche Willisau
Zum Thema: Sättigung

«Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot.»
 Konstanze Trommer

Im Zentrum des Hungertuchs der Künstlerin Konstanze Trommer verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander zu einem Erdenbrot.

In Wort und Stille, Musik und Gebet gibt der Abend Raum, sich von dem Kunstwerk berühren und zum Denken anregen zu lassen.

Versöhnungsweg 4. Klasse



Am 12. März 2025 begaben sich 13 Kinder der 4. Klasse Menznau auf eine besondere Reise: den Versöhnungsweg.

Einst als «Erstbeichte» bekannt, ist dieser Weg heute eine wertvolle Gelegenheit, sich mit den Herausforderungen des Alltags auseinanderzusetzen und neue Wege zur Versöhnung zu entdecken.

Die Vorbereitungen dafür begannen bereits im Vorjahr im Religionsunterricht. Die Kinder setzten sich mit bedeutenden Fragen auseinander: Was bedeutet Schuld? Wie funktioniert das Gewissen? Wie entstehen Vorurteile, und wie können wir sie überwinden? Was braucht es, um aufrichtig Reue zu empfinden und umzukehren? Wie können wir wiedergutmachen, vergeben und uns versöhnen? Biblische Geschichten dienten dabei als inspirierende Wegweiser.

Am Tag des Versöhnungsweges wurde das Gelernte in einem anschaulichen Parcours lebendig. Jede Station war einem wichtigen Lebensbereich gewidmet und half den Kindern, die Themen der Versöhnung auf eine persönliche Weise zu erfahren. Mithilfe ihrer Begleitpersonen ging es mal darum, in die eigenen Gefühle hineinzuhorchen, mal darum, sich in andere hineinzusetzen oder zu erleben, wie befreiend ein ehrliches «Es tut mir leid» sein kann.

Den feierlichen Abschluss bildete eine gemeinsame Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche, geleitet von Seelsorgerin Ruth Maria. Nach dem Verbrennen der «schattigen» Zettel dankten die Kinder Gott für die wertvollen Erfahrungen des Tages erneut um die Feuerschale herum. Die anschliessende «Teilete» vertiefte das Gemeinschaftsgefühl und rundete die Veranstaltung in wärmender Atmosphäre ab.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Eltern, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung diesen besonderen Anlass möglich gemacht haben.

Dan Moldovan



Pfarreikaffee

Dienstag, 1. April 2025
 nach dem Werktagsgottesdienst